

IN DIESER AUSGABE

1. [Unsere Empfehlung für die OOP 2006: Architecture-Driven Modernization](#)



2. [SOA und MDA: OMG Information Days – März/April 2006](#)



3. [Generative Software-Entwicklung – Meeting Point für Theorie und Praxis](#)



Kontaktieren Sie uns



Delta Software Technology GmbH
Eichenweg 16
57392 Schmallenberg

phone +49 2972 9719-0
fax +49 2972 9719-60
e-mail info@delta-software.com

www.delta-software.com

1 **Unsere Empfehlung für die OOP 2006: Architecture-Driven Modernization**

Ziele, Konzepte und Nutzen der Architecture-Driven Modernization

"Scalable Software Systems and Solutions" ist das Motto der OOP 2006, die vom 16. – 20. Januar 2006 in München stattfindet. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Architekturen und Konzepte, die mehr Flexibilität und Interoperabilität für die Entwicklung moderner Anwendungssysteme bringen.

In diesem Rahmen möchten wir Ihnen die Veranstaltung zum Thema "Architecture-Driven Modernization" besonders empfehlen:

Architecture-Driven Modernization (NMI3)

Ziele – Konzepte – Nutzen

Rüdiger Schilling, Delta Software Technology

Night School Mittwoch, 18. Januar 2006, 18:30 – 20:00

Was steht hinter

diesem Schlagwort?

Die kontinuierliche Modernisierung der Anwendungssysteme ist ein entscheidender Faktor für den wirtschaftlichen Erfolg. Die Aufgaben, die sich hierbei stellen, sind ebenso vielfältig wie die möglichen Lösungen. Um die Interoperabilität der Werkzeuge und die Durchführung von Modernisierungsprojekten bei der Analyse, Transformation und Generierung zu unterstützen, erarbeitet die neue OMG Task Force "Architecture-Driven Modernization" als Ergänzung zur MDA-Strategie neue offene Standards.

Rüdiger Schilling, technischer Direktor der Delta Software Technology wird über die Ziele, Konzepte und Nutzen der Architecture-Driven Modernization berichten. Er arbeitet aktiv in der OMG Task Force "Architecture-Driven Modernization" und vertritt Delta Software Technology regelmäßig bei internationalen Konferenzen.

Rüdiger Schilling gibt Planungshilfe für Modernisierungsprojekte und erläutert Szenarien aus der Praxis. Der Vortrag richtet sich an IT-Entscheider, Projektmanager,

Software-Architekten und andere, die bereits über Erfahrungen mit Software-Architekturen verfügen.

Die Präsentation umfasst die folgenden Themen:

- Was ist Inhalt und aktueller Stand der neuen OMG-Standards für Architecture-Driven Modernization?
- Wie entstehen auf dieser Basis individuelle "Produktionsstraßen" für die Software-Modernisierung?
- Wie weit kann man Software-Modernisierung individuell automatisieren?
- Was kann erreicht werden und wo sind die Grenzen?

Keine Zeit für die Night School?

Für alle, die nicht an der OOP 2006 teilnehmen können oder keine Zeit haben, um im Vortrag von Rüdiger Schilling in der Night School NMI3, Mittwoch, 18. Januar 2006, 18:30 – 20:00 Uhr, mehr über die Ziele, Konzepte und Vorteile der Architecture-Driven Modernization zu erfahren, werden wir die Vortragsunterlagen direkt nach der OOP 2006 bereitstellen. Sobald der Download verfügbar ist, informieren wir Sie über unseren Delta-Newsletter bzw. per RSS-Feed.

Weitere Informationen zur OOP 2006

Schauen Sie in die Programmübersicht der OOP 2006 und merken Sie sich den 16. – 20. Januar für Ihren Besuch vor.

2 SOA und MDA: OMG Information Days – März/ April 2006

SOA und MDA: Serviceorientierte und modellgetriebene Strategien nach dem Hype – Wie geht es wirklich?

30.03.2006 – Düsseldorf

05.04.2006 – Frankfurt

06.04.2006 – München

Die OMG Information Days bieten als herstellerunabhängige Informationsplattform kompetente und umfassende Fachinformationen zu aktuellen IT-Themen. Im Vordergrund stehen dabei stets Konzepte, Methoden, Werkzeuge und Standards, die die Qualität und Sicherheit der Software-Entwicklung fördern. Als Partner der OMG gewährleisten die OMG Information Days als deutschsprachige OMG-Plattform sowohl Aktualität als auch Exklusivität.

SOA und MDA

Die starke Konzentration auf service-orientierte Architekturen (SOA) stellt das Software Engineering vor neue Herausforderungen. In den letzten Jahren wurden gute Erfahrungen mit Ansätzen wie der Model-Driven Architecture (MDA) gemacht, Software teilweise oder vollständig aus Modellen zu generieren oder zumindest herzuleiten.

Es gibt aber noch immer eine Reihe von Fragen, die zu beantworten sind:

- Welche Ansätze und Richtungen gibt es?
- Was sind die wirklichen Erfolgsfaktoren?

- Was sollen Unternehmen machen, wenn sie jetzt erste eigene Gehversuche unternommen haben?
- Welche Werkzeuge und Frameworks existieren?
- Wie wird bei modellgetriebenen Ansätzen die Architektur entwickelt?
- Wie passen modellgetriebene Software-Entwicklung und Service-Orientierte Architektur zusammen?

Die OMG Information Days geben Antwort auf diese und weitere Fragen. Sie richten sich an: Projektleiter, Entscheidungsträger, IT-Management und Technologiestrategen.

Model-Driven Service Enablement

Rüdiger Schilling, Technischer Direktor der Delta Software Technology wird bei den OMG Information Days 2006 über Möglichkeiten des modellgetriebenen Service Enablements berichten. Er ist aktiver Mitarbeiter in mehreren OMG Task Forces und vertritt Delta Software Technology regelmäßig auf internationalen Konferenzen.

Delta liefert seit 30 Jahren erfolgreich fortschrittliche Generatortechnologie an die führenden Unternehmen Europas. Auf der Grundlage dieser Erfahrung erläutert Rüdiger Schilling die Probleme, die sich speziell durch die unterschiedlichen Anwendungsarchitekturen ergeben und zeigt, warum generative Werkzeuge auf der Basis von MDA den Aufbau einer SOA erleichtern.

Weitere Informationen

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung, Rüdiger Schillings Vortrag sowie Deltas Stand in der begleitenden Ausstellung stellen wir in Kürze

auf unsere [Internetseite](#) bereit. Wir informieren Sie mit unserem [Delta-Newsletter](#) bzw. mit unserem [RSS-Feed](#). In der Zwischenzeit reservieren Sie sich bitte den 30. März, 5. April oder 6. April. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

3 Generative Software-Entwicklung – Meeting Point für Theorie und Praxis

Generative und kooperative Software-Entwicklung

Cord Giese, bei Delta Software Technology verantwortlich für Forschung und Entwicklung im Bereich generativer Software-Werkzeuge, stellte in einem Gastvortrag am 11. Januar einem Publikum aus Studenten und externen Zuhörern neueste Generierungskonzepte vor. Schwerpunkte seiner Präsentation waren die Motivation der Entwicklung modellbasierter Generatortechnologien, die Funktionsweise von HyperSenses sowie neueste Forschungsergebnisse aus dem Projekt [PESOA](#).

Delta-Produkte bauen auf einer fortschrittlichen Generatortechnologie auf, in der die neuesten Erkenntnisse von Forschungspartnern aus Industrie und Forschung bereits implementiert sind. Um ein frühzeitiges Feedback zu erhalten und erstklassige, zuverlässige Produkte entwickeln zu können, die die Anforderungen großer Projekte erfüllen, stellt Delta Wissenschaftlern und Entwicklern regelmäßig ausgewählte neue Technologien zur Verfügung

Der Vortrag von Cord Giese zum Thema "Modellbasierte Generatorentwicklung" war Teil der Lehrveranstaltung „Generative und kooperative

Ziel der generativen Software-Entwicklung ist die automatisierte Entwicklung von Anwendungen und Komponenten auf der Grundlage von Software-Systemfamilien. Neben Konzepten generativer Software-Entwicklung wie z.B. Merkmalmodellierung und Frame-basierten Generierungstechniken liegt ein besonderer Schwerpunkt auf ökonomischen und praxisorientierten Aspekten. Zum Ausdruck kommt dies in der engen Kooperation mit Partnern aus der Wirtschaft.

Modellbasierte Generatorenentwicklung am Beispiel von HyperSenses

Ausgehend von der Frage, wozu überhaupt Software-Generatoren eingesetzt werden, wurde die zentrale Idee der HyperSenses-Technologie erläutert. Diese führt zu einem modellbasierten Konzept für die Entwicklung und den Einsatz von Generatoren, welches aus mehreren Blickwinkeln heraus betrachtet wurde. Methodische Ansätze wie die "Pattern By Example"-Methode spielen hier eine ebenso wichtige Rolle wie Erfahrungen aus kommerziellen Projekten. Dabei wurde der Einsatz von HyperSenses in der Praxis anhand von Fallstudien skizziert.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Verwendung von HyperSenses in der Forschung: Hier wurde der neueste Stand der Generatorenentwicklung im Rahmen des Projekts PESOA ausführlich vorgestellt.

Abgerundet wurde der Vortrag durch eine Einordnung von HyperSenses in aktuelle Themengebiete, insbesondere die generative Programmierung. Mehrere Live-Demos während des Vortrags veranschaulichten die vorgestellten Konzepte.

Weitere Informationen

Die Gastvorträge, die von Delta bereitgestellte Software ANGIE und HyperSenses sowie weiteres Material zum Thema generative Software-Entwicklung wird von Delta auf einer speziell für die Veranstaltung produzierten CD angeboten. Für nachträgliche Bestellungen füllen Sie folgendes Formular aus.



Die offizielle Homepage des Instituts für Wirtschaftsinformatik der Universität Leipzig: <http://w3l.wifa.uni-leipzig.de>

Mehr Newsletter und unsere Newsletter-Verwaltung finden Sie unter: www.delta-software.com/newsletter

